

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 66 (1993)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau

● Nächste Veranstaltungen:

Chlausfeier, zusammen mit AVMFD

Donnerstag, 16. Dezember 1993, Kleindöttingen

Gute Gelegenheit, sich kulturell weiterzubilden und den Samichlaus der Sektion Aargau kennenzulernen. Die Durchführung zusammen mit dem AVMFD garantiert eine «durchmischte» Teilnehmer- und -innenschar.

Rechnungswesen, FOURPACK, Neuerungen OKK *)

Donnerstag, 20. Januar 1994, Brugg

Unser technischer Leiter, Oblt Martin Hitz, wird uns an diesem Anlass mit den Neuerungen im Rechnungswesen vertraut machen, die vom OKK per 1. Januar 1994 verfügt werden. Zusätzlich wird Andy Wyder über den aktuellsten Stand von FOURPACK orientieren.

Also ein Anlass, der für die «aktiven» Fouriere ein «Muss» ist, damit die Dienstleistungen 1994 optimal erfüllt werden können. Auch für ältere Semester interessant, als Vergleich zu den «alten Zeiten».

N.B.: Der gesellige Teil ist an diesem Anlass noch nie so kurz gekommen...

Abend für junge Fouriere

Montag, 28. Februar 1994

Etwas spezielles für unsere jungen Mitglieder. Einfach kommen und geniessen. Dieser Abend ist die beste Gelegenheit, mit unseren Mitgliedern des Vorstandes und der technischen Kommission über Gott und die Welt, und natürlich auch über den «Dienst» zu «quatschen». Leider ist dieser Anlass

nur für unsere jüngsten Mitglieder reserviert; diese werden eine spezielle Einladung erhalten.

72. ordentliche Generalversammlung

Freitag, 25. März 1994, 18.30 Uhr, Muri

*) Gilt für Wanderpreis Oberstlt Martin.

Anmeldung bis jeweils zehn Tage vor dem Anlass an:

Oblt Martin Hitz, Austrasse 10, 5424 Unterehrendingen.

● Rückblick:

Endschiessen 1993

23. Oktober 1993, Kölliken, es herrscht das übliche schlechte Wetter mit Nebel und Nieselregen, wie wir uns dies seit Juli eigentlich «gewöhnt» sein sollten. Vor dem Schiessstand Kölliken stehen einige bekannte Autos, das von Luigi Trombetta steht zuvorderst, direkt beim Eingang. Natürlich, er hat auch das Endschiessen organisiert, darum gebührt ihm auch der beste Parkplatz.

Im Schützenstand herrscht eine grimmige Kälte, die anwesenden Schützen, der Schützenmeister und sein Helfer tragen dicke Jacken. In der Schützenstube beginnt der Betrieb, Luigi ist fleissig am Verteilen der Munition und der Standblätter an die Schützen. Einzelne Kameraden bestellen Kaffee, beginnen zu jassen, derweil sich die ersten beiden Gruppen zum Schiessen bereitmachen.

Geschossen wird sowohl auf dem 50-Meter- als auch auf dem 25-Meter-Stand, was vor allem die Schützen mit dem «Bleiföhn» (der Pistole 75) bevorteilt, aber treffen tun sie trotzdem nicht besser... Allgemein herrscht gute Laune, die Schützen machen Spässe, manchmal hört man aber auch ein

gepresstes «Scheisse, der ist mir abgerutscht...» und ähnliches.

Nach und nach treffen alle Schützen ein, 18 insgesamt, der Gast, Adrian Bucher, Technischer Leiter aus der Ostschweiz, mitgezählt. Er wurde von Präsidenten, als dessen «Chauffeur» sozusagen aus der Konferenz «mitgeschleppt». Schade, dass keine Damen erschienen sind. Wie war das doch letztes Jahr...?

Gegen vier Uhr trifft der letzte Schütze ein, es ist halt doch recht schwierig, mit der Bahn in den Schiessstand Kölliken zu kommen... Aber auch er kann sein Programm absolvieren und wird rangiert.

Sowie die letzten Schüsse verhalten, macht sich die «Küchenmannschaft» der Pistolenschützen Kölliken daran, das Nachtessen vorzubereiten. Es gibt Schnitzel und Teigwaren, und zum voraus noch einen reichhaltigen gemischten Salat. Doch zuerst noch das Rangverlesen mit den schönen Preisen: Fleisch für den Martinistich, Glückslose für den Glücksstich, mitgebrachte Gaben für den – ...Stich (welcher wohl?), Wein, und, und, und...

So gegen sieben Uhr verabschieden sich die ersten, meist die jungen Familienväter, die daheim schon ungeduldig erwartet werden. Die anderen machen es sich am Tisch gemütlich, jassen, diskutieren und lassen es sich gut gehen; eher spät am Abend werden auch sie den Heimweg antreten, nach einem gelungenen Endschiessen 1993, reich beladen mit den eingheimsten Gaben...

Und alle sind dankbar, dafür, dass die Pistolenschützen Kölliken uns das Gastrecht gewährt haben, uns mit einem vorzüglichen Nachtessen verwöhnten und nicht zuletzt dankbar Luigi Trombetta, der in vorbildlicher Weise dieses Schiessen freiwillig vorbereitet hat. Ob

er's nächstes Jahr wieder tut? Wenn schon, sollten wir es ihm mit einer grossen Teilnehmerzahl verdanken...

Ein Schütze

Beider Basel

● *Nächste Veranstaltungen:*

Neujahrstamm

Dienstag, 4. Januar 1994

Wir treffen uns um 20 Uhr im Hotel Schweizerhof in Basel. Auch bisher Ferngebliebenen sei dieser Anlass wärmstens empfohlen, nachdem er jeweils Gelegenheit bietet, bei einem gemütlichen Apéro Kontakte aufzufrischen. Ebenso sind Neumitglieder herzlich eingeladen, um eventuell mit «dienstälteren» Kameraden zu fachsimpeln.

Neumitgliederabend

Dienstag, 18. Januar 1994

Zu diesem traditionellen Anlass werden alle neu eingetretenen Mitglieder noch speziell eingeladen.

Winterausmarsch des Pistolenclubs

Samstag, 29. Januar 1994

Dazu sei auf die besonderen Hinweise sowie die Einladung des Schützenmeisters verwiesen.

Schlittel-Weekend in Bergün

Samstag/Sonntag, 5./6. Februar 1994

Die technische Leitung ist in bezug auf die Organisation bereits heftig am Werk. Besondere Einladungen werden noch versandt. Wie bereits beim River-Rafting

rechnen wir dank unserem bewährten TL-Team auf einen Grosseerfolg!

Generalversammlung

Samstag, 5. März 1994, in Liestal

Zu den bevorstehenden Festtagen wünschen wir allen Verbands- und Sektionsmitgliedern, allen Lesern sowie Familienangehörigen frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

● *Druckfehler:*

Durch ein Missverständnis seitens des Berichterstatters ist der diesjährige Kegelstamm im «Der Fourier» statt richtigerweise für den 21. Oktober, eine Woche später, für den 28. Oktober, angezeigt worden. Leider wurde dieser Fehler zu spät festgestellt, weshalb sich der Sektionsberichterstatter bei allen «Angerannten» entschuldigen möchte.

Nachzutragen bleibt, dass der Anlass im offiziellen Jahresprogramm richtig ausgeschrieben war.

Pistolenclub

● *Nächste Veranstaltungen:*

Winterausmarsch

Samstag, 29. Januar 1994

LUPI-Training DLWA Gellert

jeden Dienstagabend

● *Rückblicke:*

Eidg. Pistolenkonkurrenz (EPK) 50 m

Alle erfolgreichen Teilnehmer durften die Spezialauszeichnung entgegennehmen. Dies betraf: Reynold Pillonel (93/93 Punkte), Paul Gygax (94/87), Rupert Trachsel (93/87), Kurt Lorenz (86/94), Werner Flükiger (89/87), Ernst

Niederer (88/85) und Doris Hofer (88/84).

Rütli-Weekende

Unmittelbar nach dem Endschiessen auf Sichertern setzten sich die Rütli-Fans in Richtung Vierwaldstättersee in Bewegung. Bedauerlicherweise konnten wir weder am Bundesbrief-Schiessen am Samstag nachmittag noch am Rütli-Schiessen am Sonntag in der stärksten Formation antreten. In Brunnen glänzte Doris Hofer mit dem besten Resultat und konnte Kranz und Wappenscheibe ihrer Sammlung beifügen. Nachtessen und Übernachtung fielen (wie üblich) feudal aus, und als am Sonntag auf dem Rütli die Sonne schien, genossen wir dieses Glück nach der langen Regenperiode doppelt. Würdiger Bechergewinner war Kurt Lorenz.

Dass uns Petrus auf dem Heimweg seine nassen Grüsse an die Windschutzscheiben klebte, störte allenfalls die Chauffeure.

65 Jahre Pistolenclub

Der Eintritt ins AHV-Alter wurde selbstverständlich mit einem Festschmaus gefeiert. Die Mutigen, welche für einmal die Katze im Sack kaufen mussten, wurden reichlich belohnt. Von einem solchen Preis-/Leistungsverhältnis dürfen wir wohl noch längere Zeit nur träumen. Von der «Phantasielosigkeit» zweimal hintereinander dasselbe Lokal zu wählen, haben zweifelsohne die Unverdrossenen am meisten profitiert.

Die Ranglisten, zwischen den einzelnen Gängen veröffentlicht, zeigen an der Spitze die nachfolgenden Namen.

Becherwettkampf «Ruinell Sigg»:

1. Josef Bugmann (definitiver Gewinner des Bechers), 2. Rupert Trachsel, 3. Roland Achermann

Bebbi-Stich:

1. Werner Flükiger, 2. Rupert Trachsel, 3. Josef Bugmann

Einzel-Cup «Max Gloor»:

1. Ernst Niederer, 2. Albert Huggler

Gruppen-Cup:

Sieger: Werner Flükiger / Kurt Lorenz / Albert Huggler

Scheibe «Glück»: (Ärgernis Quersumme)

1. Josef Bugmann, 2. Ernst Niederer, 3. Hans von Felten

Endschiessen: (22 Teilnehmer)

1. Josef Bugmann, 2. Rupert Trachsel, 3. Marcel Bouverat, 4. Kurt Lorenz, 5. Paul Gyax

Baselbieter-Wanderpreis:

Stephan Bär

**Wanderpreise Bundesprogramm/
Feldschiessen:****50 m:**

1. Doris Hofer, 2. Werner Flükiger, 3. Kurt Lorenz

25 m:

1. Paul Gyax, 2. Stephan Bär, 3. Chris Müller

Crystal-Cup:

1. Chris Müller (definitiver Gewinner), 2. Kurt Lorenz (Becher) und 3. Rupert Trachsel (Becher)

Coupe Fribourg:

1. Paul Gyax, 2. Rupert Trachsel, 3. Doris Hofer

Jahresmeisterschaft: (13 Schützen rangiert)

1. Chris Müller	1219,1 Punkte
2. Rupert Trachsel	1196,6 Punkte
3. Paul Gyax	1195,4 Punkte
4. Josef Bugmann	1169,5 Punkte
5. Doris Hofer	1163,3 Punkte

Bern

Der Vorstand der Sektion Bern des SFV wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

● Nächste Veranstaltungen:

Noch steht er bevor, der...

Altjahrsstamm 1993

Donnerstag, 9. Dezember 1993, ab 18 Uhr, im Restaurant Egghölzli, Bern

E zfridni Sach, chömet doch ou!

Der traditionelle Anlass:**Reglementsänderungen 1994**

Themen dieses Anlasses:

Armee '95 aus der Sicht des hellgrünen Dienstes, insbesondere Vorstellung des neuen Vsg-Konzeptes und der neuen Ausbildungszeiten durch den Koordinator Armee '95, Herrn Oberstlt Ramseier vom OKK (Dauer: ca. 1¼ Stunden).

Reglementsänderungen 1994 und Ausblick auf das Rechnungswesen in der Armee '95 präsentiert durch Herrn Oberst Fankhauser, Chef Rechnungswesen im OKK (Dauer: ca. ½ Stunden).

Datum: Montag, 24. Januar 1994

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Theoriesaal 5 in der Mannschaftskaserne Bern

Tenü: zivil

Reglemente: Bitte VR/VRE mit den entsprechenden Anhängen und Verzeichnissen mitnehmen

Anmeldung: nur für Apéro (siehe nachstehender Text)

Achtung, besonders für die jüngeren Teilnehmer dieses Anlasses:

Im Anschluss an diese Veranstaltung findet ein Aperitif statt, zu dem wir alle, insbesondere aber die jüngeren und jüngsten Mitglieder des Fourierverbandes herzlich einladen möchten. Dabei bietet sich Gelegenheit, den Verband und seine «Funktionäre» sowie ganz allgemein die hellgrünen Kameraden kennenzulernen und Infos auszutauschen.

Aus organisatorischen Gründen, bitten wir diejenigen, die den ungezwungenen «Kennenlern-Apéro» nicht vermissen möchten, sich bis spätestens **10. Januar 1994** mit Postkarte unter Angabe von Name, Vorname, Adresse und Jahrgang bei Oblt Daniel Kläy, TL 1 SFV, Gehacker 1, 3042 Ortschwaben, Tel. 031/829 23 02, anzumelden.

● Rückblicke:**Ausbildungstag 1993**

Am 18. September 1993 hat nicht ganz unter Ausschluss der Öffentlichkeit, aber weitestgehend ohne Beteiligung von seiten der Mitglieder des Fourierverbandes der «Ausbildungstag 1993» der Berner Hellgrünen stattgefunden. Damit sich alle Abwesenden vor Augen führen, was sie verpasst haben, hier ein kleiner Bericht über diesen interessanten Samstagmorgen. Zu folgenden Themenkreisen standen uns engagierte Spezialisten zur Verfügung:

Neue Kochrezepte / Hygiene / Schutzhunde / Briefftauben

Herr Adj Meier hat uns nicht nur in die kleineren und grösseren Geheimnisse des neuen Rezeptbuches eingeführt, sondern anschliessend beim Mittagessen am praktischen Beispiel vorgeführt, wie schmackhaft doch die Militärküche ist und wie vielfältig die

Menüvorschläge im neuen Rezeptbuch sind. Dazwischen wurden wir über das rigorose Vorgehen der militärischen Hygienebehörden in der Gegenwart und in Zukunft bei nicht einwandfreien Zuständen in Gemeinde- und bundeseigenen Küchen orientiert und gleichzeitig aufgefordert, gravierende Mängel schon bei der Rekonozierung den Gemeindebehörden anzuzeigen und bei deren Untätigkeit Meldung auf dem Dienstweg zu erstatten.

Im weiteren wurden wir über das unbekannte Fernmeldemittel Brieftaube aufgeklärt und konnten am praktischen Beispiel den «zähnefleischenden» Einsatz eines Militärhundes miterleben. Alles in allem ein abwechslungsreicher Samstagmorgen!

Herbstwanderung vom 2./3. Oktober 1993 ins Vallée de Joux

«...wird bei jeder Witterung durchgeführt», so steht es geschrieben. Also Schirm einpacken und zum Trotz noch etwas Sonnencreme. Der Blick meines Angetrauten spricht Bände, wie er mich zum Bahnhof fährt.

Mit noch 16 wetterfesten Kameraden geht's los, und wir landen fahrplanmässig in Le Pont. Es lächelt der See, er ladet zum Bade... – denkste. Aber schön gelegen ist das Hôtel de Truite. Schnarchler aussortieren, Zimmer verteilen und dann zum gemeinsamen Apéro. Irgendwann noch eine Begrüssung durch unseren Präsidenten, Orientierung durch den TL und Aufteilung in zwei Gruppen (die Grössen etwas ungewohnt, aber die Zeiten ändern halt). Nach einem feinen Nachtesen treten unsere Jasser in Aktion und wir anderen diskutieren sehr angeregt und gescheit!!!

Sonntag morgen, 9.30 Uhr, Start der Gipfelstürmer auf den Mont

d'Or. Die vier Jüngsten und einer, der sich auch noch dazu zählt, ziehen los. Unsere gutgemeinten Ratsschläge, wie Vorsicht bei Nebel, vermeiden von «Fehlritten» jeder Art usw., nehmen sie lachend entgegen. Etwas später startet der Hauptharst. Im Bahnhof Vallorbe wird überflüssiger Ballast deponiert, wir machen uns wasserdicht und los geht's. Zuerst einmal bergab, Richtung Eisfeld oder Schwimmbad, ist nicht klar auszumachen, dann auf gemütlichem Weg der Orbe entlang. Wir suchen uns die trockensten Über- und Umgänge, verbrüden uns vorübergehend mit einigen blökenden Schafen, ausser einigen Fischern bekommen die zurzeit nicht viel Besuch, und schon bald einmal kommen die Grotten in Sicht. Regenschutz und Schirm deponieren und hinein in die trockene Stube, sprich Höhlen. Ein Superführer macht uns diesen Besuch zum Genuss. Wir packen uns wieder ein und frohgemut geht's weiter – bergauf, auf Tschungelpfad durch den Regenwald. Nun gibt es auch bei uns automatisch «Untergruppen». Erich hält die Verbindung aufrecht, macht uns Nachzüglern immer wieder Mut: «Wir haben genügend Zeit, nume nüd jufl». Keuchend suche ich meinen Weg und bin oft dankbar für eine helfende Hand. Endlich geschafft. Die letzten drei Kehren gehen wir «Letzten» der Strasse entlang. Inzwischen hat einer noch eine Ehrenrunde eingelegt, die Füsse wollten wohl nur noch geradeaus, Wegweiser hin oder her. Drei Mann gehen los und bringen das verirrte Schaf (exgüsi Edgar) wieder zur Herde zurück. Im Bergrestaurant auf dem Mont d'Orzeires ist Platz reserviert. Im Moment müde, aber zufrieden lassen wir uns nieder und erholen uns bei Speis und Trank und warten auf die Jungen. Nicht mal einen Jass

gibt es. Wir ziehen bald wieder los, der Strasse nach bis Vallorbe, das ist ja nur noch ein kleiner Fisch für uns. Wir hinterlassen wohl Nachricht, aber nicht nötig, schon stehen unsere Gipfelstürmer vor uns. Teils schon etwas mitgenommen, aber begeistert erzählen sie, dass sie sogar noch in den Grotten unten waren, da sie in der Höhe etwas abkürzen mussten wegen Nebel's, vielleicht auch wegen des sagenhaften «Kaffee Fertig», der auf dem Mont d'Or in Suppentassen ausgeschenkt wird?! Dass uns das «bitzeli bergufe» so mühsam vorkam, nehmen sie staunend zur Kenntnis. Na ja, in 40 Jahren sehen sie das dann auch etwas anders! Um 19.45 Uhr landen wir wieder wohlbehalten in Bern (der Regen hat aufgehört!). Wir verbrachten ein nasses, aber halt doch schönes Wochenende bei froher Kameradschaft. Vermisst haben wir doch noch einige junge Kameraden und überhaupt, wo sind eigentlich die 40er- und 50er-Jahrgänge geblieben???

Verena Kammerer

Hauptversammlung 1994

Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind gemäss Statuten bis Ende Dezember 1993 dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 4. Januar 1994, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli, Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 12. Januar 1994, 20 Uhr, im Restaurant Jäger, im Hungerberg 9, 2565 Jens

Pistolensektion

● In eigener Sache:

Das 51. Vereinsjahr der Pistolensektion geht langsam seinem Ende entgegen. Leider musste in dieser Saison bei allen Anlässen ein Teilnehmerrückgang festgestellt werden. Jenen Schützen, die immer wieder Zeit gefunden haben, mit uns an den diversen Schiessanlässen mitzumachen, dankt der Vorstand recht herzlich. Allen Mitgliedern der Pistolensektion, wie auch den anderen Lesern dieser Mitteilung, wünscht der Vorstand nun ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Silvesterabend und alles Gute im neuen Jahr!

● Rückblick:

Cupschiessen und Absenden

Da zum Zeitpunkt des Cupschiessens (30. Oktober 1993) der Redaktionsschluss für diese Ausgabe des «Der Fourier» bereits vorüber war, berichten wir erst in der Januarausgabe über diesen Anlass.

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 4. Januar 1994, ab 18 Uhr, im Restaurant Rätushof, Chur (Neujahrsstamm)

Gruppo Furieri Poschiavo

Sabato, 28 dicembre 1993: Cena; Consegna trofeo Cap Müller; Quiz für Lardelli

● Nächste Veranstaltungen:

«Weihnachtsfeier des Zeughauspersonals» in der städtischen Truppenunterkunft, Chur

Mittwoch, 22. Dezember 1993

55. Generalversammlung in Poschiavo

Samstag/Sonntag, 29./30. Januar 1994

Bitte merkt Euch das Datum heute schon vor!

Zum Jahreswechsel

Der Vorstand dankt für das aktive Mitmachen an unseren Übungen und Anlässen und wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

● Mutationen:

Eintritt:

Four Hans Stössel, Malix

Geschätzter Kamerad, wir heissen Dich in unserer Sektion herzlich willkommen und hoffen, Dich an unserem monatlichen Stamm und an den Übungen und Anlässen begrüßen zu dürfen.

Austritt:

Four Claudio Vincenz, Zignau

● Rückblicke:

Herbstübung «Alpenrösli»

Am Wochenende 11./12. September 1993 fand die traditionelle Herbstübung der Sektion statt. Die Teilnehmerzahl war eher bescheiden. Auf dem Programm standen u.a. eine Besichtigung der Baustelle des Vereinatunnels, ein kleiner Wettbewerb im Bereich Truppenhaushalt am Samstag und die Besichtigung der Käserei auf der Alp Novai am Sonntag.

Nach einem kleinen Mittagessen im Hotel Alpina in Klosters begaben wir uns zur Baustelle des Vereinatunnels, wo wir über den Stand des Projektes ausführlich informiert wurden. Seit knapp zwei Jahren sind die Arbeiten im Gang.

Bei der 21,5 km langen Eisenbahnlinie bildet der Vereinatunnel mit einer Länge von 19 km das Kernstück. Durch die neue Strecke wird die Fahrzeit Chur-Scuol von heute 3 1/4 auf 1 1/2 Stunden im Jahr 2000 reduziert. Während der Tunnelvortrieb von Norden her mit einer riesigen eigens für diesen Zweck konstruierten Tunnelbohrmaschine vollmechanisch erfolgt, werden die Ausbrucharbeiten im Südportal konventionell, d.h. sprengtechnisch vorgenommen. Mit zum Projekt gehören auch die neu erstellte und 6000 t schwere Eisenbahnbrücke und der Zugwaldtunnel, die den Bahnhof Klosters mit dem Vereinatunnel verbinden. Zeitplanmässig liegt der Tunnelbau im vorgesehenen Rahmen. Auf der finanziellen Seite muss heute mit einem Anstieg der Endkosten von ca. 12 Prozent gegenüber 1986, bzw. von Fr. 538 auf 603 Millionen Franken gerechnet werden.

Nach dieser eindrücklichen Tunnelbesichtigung war das Bergrestaurant Alpenrösli am Eingang des Schlappintals das nächste Ziel. Während des gemütlichen Abends stand noch ein Wettbewerb auf dem Programm, bei welchem die Teilnehmer insgesamt 19 verschiedene Gewürze «errischen» bzw. erraten mussten. Dabei kamen Elisabeth Eberle und Heini Fuchs auf 10 und Alex Brembilla auf 9 Punkte. Am Sonntag morgen führte uns ein Höhenweg bei herrlichem Herbstwetter zur Alp Novai am Eingang des Vereinatals. Diese Alp mit einem Bestand von 30 Kühen wird von zwei jungen Familien betrieben. Der während ca. 3 Monaten produzierte Käse wird sowohl in Klosters als auch Davos in den Konsumgenossenschaften vertrieben. Wir danken Jakob Däscher und Marco Haas für das interessante Programm und die gute Organisation des Anlasses.

Besuch der Kameraden vom Reserve-Unteroffizierscorps Reutlingen

Vom 10. bis 12. September besuchten uns sieben Kameraden des befreundeten RUC Reutlingen zusammen mit ihren Gattinnen. Betreut wurden sie von Fritz Andres und Luzi Raschein. Am Freitag trafen sich die RUCler mit den Fourieren zu einem Fondue-Abend. Am Samstag erfolgte eine Bahnfahrt nach Arosa, verbunden mit einer Wanderung über die Ochsenalp nach Tschierschen. Und am Sonntag standen Besichtigungen der RhB-Kehren im Albulatal, der Kirche von Tiefencastel, des Rhb-Viadukts bei der Solisbrücke und der Via Mala auf dem Programm.

Ostschweiz

Der Sektionsvorstand wünscht Euch und Euren Familien frohe und besinnliche Festtage und einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches neues Jahr.

Allen, die in diesem Jahr wieder etwas zum Vereinsleben beigetragen haben, danken wir herzlich.

● Nächste Veranstaltung:

Ski-Weekend

Samstag/Sonntag, 15./16. Januar 1994

● Rückblick:

Kombinierter Ausbildungstag

(P.Z.) Am Samstag, 2. Oktober 1993, traf sich, in Relation zum vorhandenen Potential gesetzt, eine eher spärliche Gruppe auf dem Breitfeld St. Gallen zum Zentral-

kurs des Schweizerischen MFD-Verbandes. Die Überschrift des Kurses lautete «Verpflegung». Naheliegender, dass die Organisatoren des MFD-Verbandes St. Gallen/Appenzell die Ostschweizer Sektionen des SFV und VSMK für die Mithilfe bei der Organisation anfragte. «Zusammen erreichen wir mehr», war unser Gedanke und der Anlass wurde auch für unsere Mitglieder ins Jahresprogramm aufgenommen.

Empfangen wurden die Teilnehmer um 9 Uhr mit Kaffee und Gipfeli. Gleich anschliessend galt es aber, den TAZ 90 zu fassen. Die Einführungstheorie umfasste die Themen Basisversorgungsplatz und ACSD im Verpflegungsdienst. Die abschliessende Tonbildschau «Selbst ist der Koch» liess bei einigen die Fortsetzung wohl schon erahnen. Das Mittagessen muss zuerst verdient sein. Holz, Schanzwerkzeug, Gamellen usw. warteten bereits auf die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer. Wann war es wohl das letzte Mal, dass ich Schlangensbrot geknetet und Pot-au-feu selbst auf dem Grabenfeuer abgekocht habe? Heute bot sich wieder einmal Gelegenheit zum Üben. Nach dem Mittagessen verliess uns zu unserem Leidwesen der Wettersegen von Petrus. Zum Glück regnete es nur einmal, wenn auch den ganzen Nachmittag.

Nun galt es, in Fünfergruppen einen Einzel- und einen Gruppenparcours zu bestreiten. Passiert wurden Stationen wie Armbrustschieszen, ACSD in der Küche, allgemeines militärisches Wissen, aber auch ein Gag-Posten. Bei diesem hatten unsere Herren unter anderem zur Aufgabe, ihre Handfertigkeit im Stricken unter Beweis zu stellen. Ob die angefangene Schleife bis zum Wintereinbruch wohl fertig wird? Weiter sind die Teilnehmer über das aktuelle Angebot unseres Armeeverpfle-

gungsmagazins, Pflichtkonsum und den Verpflegungsablauf bei K-Mob orientiert worden.

Als Belohnung für das Mitmachen wurden den Wettkämpfern in der Feldküche frischgebackene Militärkäseschnitten und ein Glas Weisswein offeriert. Spannung brachte ebenfalls die abschliessende Rangverkündigung durch die technische Leiterin des MFD-Verbandes. Ein Samstag, der einigen wohl noch lange in Erinnerung bleibt.

Ortsgruppe Frauenfeld

● Nächste Veranstaltungen:

Hallen-Fussball-Turnier / Neujahrsstamm

«Freitag, 7. Januar 1994, ab 19.30 Uhr, Festhütte Rüegerholz, Frauenfeld

Unsere Festtagsträgheit bekämpfen wir zum Jahresbeginn mit der erneuten Teilnahme am Hallen-Fussball-Turnier des FC Frauenfeld. Passiv-Fussballer werden am Spielfeldrand ihren Spass haben. Die «Hellgrünen Hüpfen» melden sich bitte bis 31. Dezember 1993 an bei: Four Th. Schwarz, Holderenweg 11, 8570 Weinfelden.

Fachreferat / Monatsstamm

Freitag, 4. Februar 1994, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Reglementsänderung / FOURPACK-News / Monatsstamm

Freitag, 4. März 1994, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Ortsgruppe St. Gallen

● Rückblick:

(ENS) Der ausgeschriebene Kochkurs vom November wurde mangels Teilnehmer abgesagt. Schade!!! Die Militärküchenchefs der Sektion Ostschweiz des VSMK hatten schmackhafte Menüs vorbereitet.

Ortsgruppe Wil und Umgebung**Stamm**

Jeden ersten Freitag im Monat, Restaurant Freihof, Wil SG.

Solothurn● *Rückblicke:***Herbstwanderung 1993**

Wie konnte es anders sein, auch am Samstag, 2. Oktober 1993, war das Wetter wie gewohnt schlecht. Unverdrossen nahmen wir jedoch unsere geplante Herbstwanderung – leicht abgeändert – in Angriff.

Die «Stadt Biel» brachte die wetterfeste Gruppe über den grauen Bielersee nach Erlach. Hier führte Herr Emil Weber, vom Artillerieverein Biel, die munteren Solothurner durch die malerische Altstadt von Erlach. Er vermittelte der Gruppe auf eindrückliche Art und Weise die geschichtlichen und politischen Hintergründe des Städtchens Erlach. Das Schloss aus dem 11. Jahrhundert und die spätgotischen Häuser mit den durchgehenden Lauben sind Zeugen vergangener Zeiten und verweisen auf die verschiedenen Baustile.

Der Artillerieverein Biel organisierte für uns Solothurner einen offiziellen Empfang mit Fahne und scharfem Schuss. Wir möchten es nicht unterlassen, unserem Führer, Herrn Emil Weber, für die aufgewendete Zeit und Mühe nochmals bestens zu danken.

Am späten Nachmittag fuhren wir mit der «Chasseral» nach Ligerz, das bekannte und malerische Strassendorf. In den Rebbergen über dem Dorf gedeihen die herrlichen Reben, die wir hier in flüssiger Form degustieren durften. Im Weinkeller von Herrn Teutsch und im Caveau von Ligerz liessen wir

uns von den herrlichen, köstlich mundenden Bielersee-Weinen überraschen. Mit einem letzten Blick in das mit goldener Flüssigkeit gefüllte Glas, neigte sich die interessante Herbstwanderung dem Ende entgegen.

Die Sektion Solothurn wünscht allen Hellgrünen und ihren Angehörigen frohe Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches 1994.

Ticino

Sabato 16 ottobre si é svolto l'annuale tiro del furiere. Quest'anno solo 9 partecipanti che si sono cimentati con il programma che sarà proposto alla prossima Assemblea dei Delegati ad Aarau. Il maltempo che ha imperversato nel nostro Cantone, ha logicamente tenuto lontani i soci tiratori soprattutto del Locarnese. La qualità dei tiratori é però stata buona. La classifica:

1. fur Menghetti Roberto
punti 143 su 150
2. fur Biasi José
punti 141
3. fur Moro Stefano
punti 137

Seguono in ordine: Iten Pietra Renato, ten col Ghezzi Luigi, fur Calastri Romano, fur Quattrini Romano, fur Mordasini Luigi, fur Pelli Adriano.

Dopo la gara vera e propria, i partecipanti si sono allenati individualmente approfittando della infrastruttura messeci a disposizione dalla società di tiro pistola di Tesserete. Come tradizione, al tiro é seguita una castagnata, durante la quale si sono distribuiti gli ambiziosissimi premi.

Per il 1993, questo é l'ultimo numero. Da parte di tutto il comitato

sezionale vada a tutti i soci e ai famigliari un augurio di **Buon Natale** e un **Felice Anno Nuovo**.

I prossimi appuntamenti del 1994 saranno il tradizionale Cenone del Furiere e, importantissima, l'Assemblea Ordinaria che dovrà procedere all'elezione del comitato per il prossimo biennio. Per le due manifestazioni vi ringrazio anticipatamente per la vostra larga partecipazione.

Iten P. Bernasconi

Zentralschweiz**Stamm Luzern**

Dienstag, 4. Januar 1994, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

● *Nächste Veranstaltung:*

Achtung, der Termin für die **Generalversammlung** in Stans wurde neu auf den

Samstag, 26. Februar 1994

vorgezogen.

Bitte in allen Kalendern, Planern und PCs ändern und vormerken. Die Einladungen werden – wie immer – termingerecht verschickt.

● *Rückblicke:***Endschiessen 1993**

Am 16. Oktober 1993 trafen sich unsere Schützen zum traditionellen Endschiessen mit den Schützen vom Feldweibelverband Waldstätte. Wie bereits letztes Jahr gewährten uns die Pistolenschützen Stans Platzrecht und wir konnten auf zehn 50-Meter-Scheiben unsere Treffsicherheit zeigen. Leider wird die diesjährige Beteiligung nicht zu einem neuen Rekord rei-

chen, fanden doch nur gerade 11 Four, 9 Fw sowie 7 Damen den Weg nach Stans.

Dieses Jahr konnten wir mit vier verschiedenen Schiessprogrammen aufwarten. Der Four- bzw. der Fw-Stich zählte zur jeweiligen Jahresmeisterschaft. Beim Manager-Stich war nur die Ord-Waffe zugelassen. Und zuletzt unser jüngstes Kind, der LADYs-Cup, bei welchem auch unsere charmanten Begleiterinnen sich dem Schiessgeschick stellen konnten.

In der Standstube fand anschliessend bei Rindsbraten, Rotkraut und Spätzli der gesellige Teil mit dem Absenden statt.

Beim Four-Stich wurde allen Schützen mit einem Total von 100 und mehr Punkten ein Preis versprochen. Leider stehen in der Rangliste drei Fw mit jeweils über 100 Punkte, der beste Four war Christoph von Moos mit 98 Punkten, vor Hptm Walter Stucki und Four Armin Rey. Christoph kommt daher zum erstenmal in den Besitz des Wanderpreises.

Der Manager-Stich wird wiederum von 4 Fw angeführt, der beste Four war Armin Rey auf Platz 5, gefolgt von Four Otto Britschgi und unserem Präsidenten Four Christoph Amstad. Damit niemand mit leeren Händen nach Hause musste, wurden alle Schützen mit einem originellen Holzbrett geehrt, auf welchem das Four-Logo eingegraben ist.

Beim LADYs-Cup schliesslich wurde auf die P100-Scheibe geschossen. Die meisten unserer Begleiterinnen hatten zum erstenmal eine Waffe in der Hand und erzielten trotzdem beachtenswerte Erfolge. Die beiden ersten Ränge gingen jedoch wieder an unsere Fw-Kollegen. Auf den dritten Rang schoss sich Four Erwin Felder mit Heidi, gefolgt von seinem Sohn, Four Armin Felder, ebenfalls mit einer Heidi. Im fünften Rang findet sich

unser Youngster Four Christian von Allmen mit Angela. Four Christoph Amstad mit Silvia und Zentralpräsident Four-General Urs Bühlmann und Ursula schliessen diese Ranglisten. Alle Damen konnten ein rassiges Brotbrett mit einem fabelhaften Zopf und einem scharfen Messer entgegennehmen.

Ich denke, dass dies ein ganz besonderer Schiessanlass war und danke allen Beteiligten für ihre Teilnahme.

Vortrag Armee '95

42 hellgrüne Funktionäre fanden sich am Montag, 25. Oktober 1993, im grossen «Banner»-Saal des Restaurants Schützenhaus auf der Allmend ein, um einem Vortrag von Oberstlt Ramseyer zu lauschen.

In der Funktion als Projektleiter Armee '95 im OKK ist Oberstlt Ramseyer zurzeit einer der kompetentesten Kenner der neuen Armeereform im hellgrünen Bereich. Und dass er dieses Wissen nicht nur am grünen Tisch und am PC anzuwenden weiss, hat er an diesem Abend innerhalb seines umfassenden und sehr informativen Referates eindrucksvoll bewiesen. Um sämtliche Neuerungen, die auf uns Four und Qm zukommen, hier aufzuzählen, fehlt einerseits der Platz wie auch das fachliche Wissen des Verfassers.

Nur soviel zur Armee '95: Der Mannschaftsbestand von heute 600 000 Mann wird neu auf unter 400 000 Mann abgebaut. Dies bedeutet, dass rund ein Drittel sämtlicher Einheiten und Stäbe per 31. Dezember 1994 aufgelöst werden. Das dadurch nicht mehr benötigte Material wird durch eine Projektgruppe des OKKs liquidiert. So müssen unter anderem über hundert Flugzeuge, mehrere Dutzend Panzer und Geschütze und mehrere hundert Werke und Festungen

demontiert, verschrottet oder veräussert werden. Dass eine solche «Abrüstung» nicht gratis ist, erklärt sich wohl von selbst.

Neu in der Armee '95 im Bereich Versorgung werden der Truppe die Nachschubgüter direkt ab Zeughäuser fixfertig palettiert abgegeben. Die bei der Trp notwendigen Trsp-Einrichtungen sind beantragt und werden mit der EMD-Rechnung 1993/94 beschafft. Ganz neu wird die Ausbildung im OKK gestaltet. Die Dauer der RS geht zurück auf 16 Wochen, die UOS dauert dafür volle 6 Wochen. Four verdienen ihren Grad während der ganzen Zeit ab, Four mit Qm-Vorschlag werden hingegen bereits nach einem Teil entlassen. Ausserdem werden die Dienstleistungen für Four von heute ca. 700 Dienstage auf neu ca. 550 Dienstage gesenkt.

Mit einer letzten, sehr imposanten Zahl beendete Oberstlt Ramseyer seinen Vortrag: Als Ziel erklärte Bundesrat Villiger, dass am 1. Januar 1994 jeder Wehrmann seine neue Einteilung, die Adresse seines Kommandanten sowie seinen KMob-Platz kennt. Dafür werden rund 400 000 Dienstbüchlein umgeschrieben, dies entspricht einem Gewicht von 90 Tonnen. Hiefür werden rund 75 000 Arbeitsstunden benötigt; das bedeutet eine Arbeitsleistung von gut 47 Mannjahren – Arbeit genug.

Wir danken Oberstlt Ramseyer für sein offenes und engagiertes Referat. Und natürlich dafür, dass er trotz seines gewaltigen Arbeitspensums den Weg nach Luzern nicht gescheut hat. Der grosse Aufmarsch hat uns bewiesen, dass sich die Aktiven mit der Armee '95 auseinandersetzen wollen und sich mehr und umfassendere Informationen wünschen. Wir hoffen, dass wir mit diesem Vortrag einen Teil dieser Informationen liefern konnten.

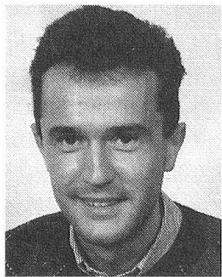
Zürich

● In eigener Sache:

Der Vorstand und die Technische Kommission stellen sich vor

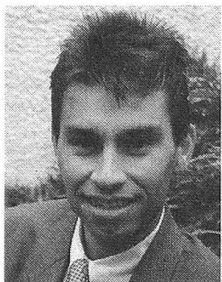
Zu den wohl besten Sektionsanlässen der letzten Jahre zählen die jeweils stattfindenden Combatschiessen, die Besuche einer Festung, des Kriminalmuseums und von Lebensmittelproduktionsbetrieben sowie die Kochanlässe zusammen mit den Kameraden des VSMK. Hinter allen diesen Veranstaltungen stehen Organisationsarbeiten. Diese übernehmen jeweils die Mitglieder des Vorstandes und/oder der technischen Kommission.

Wie wir bereits berichteten, wechselte anlässlich der GV '93 unter anderem das Sektionspräsidium. Aus Anlass der Verjüngung des Vorstandes und der technischen Kommission benützen wir die Gelegenheit, uns näher vorzustellen.



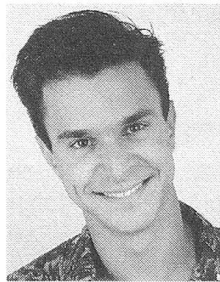
(mo) Der Sektionspräsident Beat Schmid wurde am 5. Februar 1967 geboren und wohnt in Zürich. Er ist als Fourrier (seit 1988) in der

Pz Hb D Btrr 15 eingeteilt. Er übt den Beruf eines Revisionsassistenten aus. Seine Hobbys sind Tennis und Fussballspielen sowie Kochen und gut essen.



Als Vizepräsident amtiert seit der GV '93 Henry Eisenegger. Er betreut zudem die FOURPACK-Hotline. Er

wurde am 2. März 1967 geboren und wohnt in Regensdorf. Als Fourrier ist er eingeteilt in der Pzj Kp 22. Er arbeitet im Treuhandbüro seines Vaters und besucht zurzeit die Immobilientreuhänderschule. Skifahren, Surfen, Mountain-Biking, Fotografieren, Reisen, Kochen und Grillieren zählen zu seinen vielseitigen Freizeitbeschäftigungen.



Als 1. technischen Leiter konnten wir Lt Roman Anderegg für uns gewinnen. Er kam am 7. Juli 1969 zur Welt und

wohnt in Winterthur. Beruflich ist er als Geschäftsführer eines Sportzentrums tätig. Im Militär ist der Qm z D Art 51 MO. In seiner Freizeit spielt er Theater, fährt Ski und treibt Fitness. Weitere Mitglieder der technischen Kommission sind Lt Andy Frank, Rüschlikon (2. technischer Leiter), Four Robert Merz, Egg, und Four Geh. Stefan Möri, Zürich.



Als Zeitungsgleierter und gesamtschweizerischer Sektionsnachrichtenredaktor stellt uns Four Jürg Morger seine Dienste

zur Verfügung. Er wurde am 3. August 1965 geboren und wohnt in Wallisellen. Als Fourrier ist er in der Tg Kp III/3 eingeteilt. Er ist zurzeit im Prüfungsstadium der Notariatsprüfung des Kantons Zürich. Soweit ihm die Prüfungsvorbereitungen Zeit lassen, spielt er in seiner Freizeit Tennis oder liest Bücher.

Als Betreuer der älteren Garde und Obmann der Regionalgruppe Winterthur steht uns Four Benito Enderle zur Verfügung. In bester Gesundheit konnte er letztes Jahr seinen 70. Geburtstag feiern. Sekretär ist Hansjörg Hunziker, Protokollführerin Nelly Merk und Mutationsführer Marc Bösch. Der Regionalgruppe Schaffhausen steht Four Patric Studer als Obmann vor, derjenigen von Zürich-Stadt Four René Knecht. Der Obmann der Pistolen-Schiess-Sektion (PSS) ist Four Hannes Müller.

Dieses Team also ist motiviert, für Euch interessante Anlässe auf die Beine zu stellen. Belohnt doch diese Aufwendungen und kommt vermehrt an die Anlässe der Sektion. Wertvolle Kontakte und fröhliches Beisammensein waren schon oft die Gabe der Teilnahme.

Regionalgruppe Winterthur Neujahrsmähli 1994

Freitag, 14. Januar 1994, 18.30 Uhr, im Hotel-Restaurant Wartmann, Gartensaal, Winterthur

Dieser Anlass findet wie gewöhnlich mit Euren Frauen oder Freundinnen statt. Noch vor Weihnachten benötigt der Obmann die Anmeldungen. Das Menü wird im üblichen Rahmen sein und am Stamm vom 17. Dezember 1993 bestimmt. Wer weiss, wie nett dieser Abend jeweils wird, kommt gerne.

Regionalgruppe Zürich-Stadt Stamm

Montag, 3. Januar 1994, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse, Paradeplatz, Zürich

Montag, 7. Februar 1994, ab 17.30 Uhr, im Restaurant Börse, Paradeplatz, Zürich

Pistolen-Schiess-Sektion

● Nächste Veranstaltungen:

LUPI-Schiessen

Jeweils Donnerstag, 9. und 16. Dezember 1993 sowie 6. Januar 1994, 17 bis 19.30 Uhr, in der 10-m-Schiessanlage Probstei, Stettbachstrasse 200, 8051 Zürich, Raum C

Winterstamm

Jeweils an den Trainingstagen (siehe oben) in der Schützenstube Probstei, chez Rosmarie

Freundschaftswettkampf mit der PS EGG

Donnerstag, 16. Dezember 1993, in der Schiessanlage Probstei, Stettbachstrasse 200, 8051 Zürich

Dieser Anlass ist gleichzeitig der Jahresschlusshöck der PSS.

Generalversammlung der PSS

Donnerstag, 27. Januar 1994, in der Schützenstube Rehalp, Zürich

Allen Schützenkameraden, Gönnern und Freunden wünscht die PSS frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

● Rückblicke:

Resultatmeldungen:

Eidg. Pistolenkonkurrenz – EPK 50 m 1993

	Standstich:	Feldstich:
1. Albert Cretin	95 Punkte	86 Punkte
2. Rudolf Vonesch	94 Punkte	82/75 Punkte
3. Markus Wildi	90/91 Punkte	90/93 Punkte

Alle neun Teilnehmer haben die Auszeichnung erhalten.

Spezialstich ZKSV – 50 m 1993

Von sieben Teilnehmern, alle mit Auszeichnung, waren die Besten:

1. Markus Wildi	95 Punkte
2. Piergiorgio Martinetti	93 Punkte
3. Albert Cretin	92 Punkte

SRPV – Wettkämpfe 25 m 1993

Präzisionsprogramm:

1. Albert Cretin	279 Punkte
2. Markus Wildi	276 Punkte

Beide Schützen haben die Kranzkarte erhalten. Dieses Programm wurde nur von den genannten zwei Teilnehmern geschossen.

Befreundete Verbände

Der Küchenchefverband Zürich



sucht für die Technische Kommission

einen aufgeschlossenen Mitarbeiter,

der gerne bereit ist, auf ehrenamtlicher Basis mitzuhelfen, Anlässe zu organisieren und allgemeine administrative Arbeiten zu erledigen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie doch bitte Verbindung auf mit



Hptm Paul Spörri
Sonnenbergstrasse 8
8708 Männedorf
Tel. G: 01/823 23 02 oder
Tel. P: 01/920 58 17



Es braucht.

**Spende Blut.
Rette Leben.**